



Renate Hartwig – Bundesvorstand Bürgerschulterschluss e.V.

## **Pressemitteilung 3. Januar 2011**

### **AOK Bayern zockt 2,7 Millionen Versicherte ab! AOK geschädigte Patienten machen Front und formieren sich im Bürgerschulterschluss!**

Ab April 2009 haben sich in Bayern ca. 2,7 Millionen AOK Mitglieder, vertrauend auf die gewohnte gute Versorgung bei Ihrem Hausarzt, in einen Hausarztvertrag mit der AOK-Gesundheitskasse einschreiben lassen. Mit diesem Vertrag wurde Ihnen vonseiten ihres Vertragspartners AOK suggeriert, die hausärztliche, wohnortnahe Versorgung sei dadurch gesichert! Außerdem wurden Ihnen vertraglich enorme Gesundheitsleistungen vereinbart und die Praxisgebühr über drei Quartale, insgesamt 30 Euro pro Jahr, erlassen.

Dieser Vertrag wurde, ohne die AOK Mitglieder zu informieren, vonseiten der AOK, zum 31.12.2010 gekündigt. Die AOK verstößt dadurch laut § 19 c (5) gegen ihre eigene Satzung. Die Teilnahme am Vertrag kann nur beendet werden, wenn der Patient die Pflichten aus den Absätzen 3 + 4 § 19 c nicht beachtet hat. Dies ist aber nicht der Fall! Damit ist die Kündigung gegenüber den bayerischen AOK Mitgliedern ungültig und der vertraglich zugesicherte Leistungsanspruch besteht nach wie vor! Trotzdem entzieht die AOK den Patienten ab heute, die vertraglich zugesicherten Gesundheitsleistungen und verpflichtet sie die volle Praxisgebühr – die in Wirklichkeit eine Kassengebühr ist - zu entrichten! Die Ernüchterung über den Vertragsbruch kam den bayerischen AOK-Patienten bei ihrem heutigen Hausarztbesuch. Obwohl die AOK die 10 Euro Kassengebühr von den Millionen Mitbürger/innen für 2011 bereits abgebucht hat, wurden die Ärzte verpflichtet ab heute den Patienten, weitere 10 Euro abzunehmen.

Über unsere Bürgerbewegung formierten sich allein heute innerhalb von Stunden Hunderte von AOK Patienten und Patientinnen, die sich getäuscht und betrogen fühlen. Sie beauftragten uns per Vollmacht die Vorgänge zu klären und in der Folge gegen den verantwortlichen AOK Chef Dr. Platzer vorzugehen. Auf Rückfragen in regionalen AOK Stellen, wurden die Anrufer mit gleichlautendem Text abgefertigt: Der Vertrag sei seit 31.12.10 beendet, Medienberichte langten als Information aus. 10 Euro seien wieder fällig, zusätzliche Gesundheitsleistungen gestrichen.

Im Auftrag der Geschädigten haben wir derzeit eine umfassende, rechtliche Prüfung veranlasst. U.a. Strafrechtlich, Aufsichtsrechtlich, Rückzahlungsansprüche. Einforderung der vertraglich zugesicherten Leistungen. Zeitgleich weitet sich die Angelegenheit zum politischen Skandal aus. Denn eine maßgebliche Rolle in den AOK-Entscheidungen spielt die Aufsichtsbehörde unter Minister Söder CSU! Welche Absprachen gab und gibt es zwischen dem AOK-Chef Dr. Platzer und Staatsminister Söder, dem die geschädigten AOK Mitglieder Aufsichtspflichtverletzung vorwerfen, denn es ist Ihr Beitragsgeld, mit dem hier vonseiten der Kassen, mit politischer Unterstützung, gepokert wird!

Rückfragen an: Renate Hartwig Bundesvorsitzende Bürgerschulterschluss eV. 07308/922103

Weitere Informationen zum Thema unter [www.patient-informiert-sich.de](http://www.patient-informiert-sich.de) und [www.blog.renatehartwig.de](http://www.blog.renatehartwig.de)